

# Protokoll

## Sitzung des Finanz- und Grundstücksausschusses Lütjensee

---

<b>Sitzungstermin:</b>	Dienstag, 18.09.2018, 19:30 Uhr
<b>Raum, Ort:</b>	Dorfgemeinschaftshaus, Großenseer Straße 20, 22952 Lütjensee
<b>Sitzungsbeginn:</b>	19:30 Uhr
<b>Sitzungsende:</b>	22:00 Uhr

---

### Anwesenheit

#### Anwesende:

##### Vorsitz

Herr Tore Sternberg

##### Mitglieder

Herr Heinz Kroll

Herr Stefan Lehmhaus

Vertretung für: Frau Daniela Brunke

Herr Heiko Röttinger

Frau Anja Wenk

##### Verwaltung

Herr Uwe Paul

##### weitere Anwesende

Herr Lothar Burkschat

Frau Juliane Ebert-Schulz

Herr Erik Engelbrecht

Herr Patrick Marsian

#### Abwesende:

##### Mitglieder

Frau Daniela Brunke

abwesend

## **Tagesordnung**

### **Öffentlicher Teil:**

- 1 Eröffnung und Begrüßung
- 2 Beschluss über den Ausschluss der Öffentlichkeit
- 3 Einwohnerfragestunde
- 4 Einwendungen gegen das Protokoll der Sitzung vom 24.04.2018
- 5 Bericht des Vorsitzenden zur derzeitigen Haushaltssituation der Gemeinde Lütjensee
- 6 Straßenbaubeiträge  
hier: Sachstandsbericht
- 7 Anfragen und Mitteilungen
- 8 Einwohnerfragestunde (nur zu vorangegangenen Tagesordnungspunkten)

### **Nichtöffentlicher Teil:**

- 9 Vertragsangelegenheiten: Verlängerung Geschäftsbesorgungsvertrag Gewerbegebiet Dwerkaten mit der WAS
- 10 Erweiterung der Ev.-Luth. Kindertagesstätte  
hier: Sachstandsbericht
- 11 Grundstücksangelegenheiten

# Protokoll

## Öffentlicher Teil:

---

### 1. Eröffnung und Begrüßung

Der Vorsitzende eröffnet um 19.32 Uhr die Sitzung, begrüßt die Anwesenden, stellt die form- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Die ursprünglich für den 11.9.2018 vorgesehene Sitzung wurde wegen eines zeitgleichen Vortrags von Prof.Dr. Arndt aus Kiel in Trittau zur Problematik der Erhebung von Straßenbaubeiträgen (siehe dazu TOP 6) verschoben. Herr Sternberg bedauert, dass auf der Homepage der Gemeinde Lütjensee fälschlich der 19.09.2018 als Sitzungstermin genannt wird. Die offizielle Ladung erfolgte aber zum korrekten Termin.

Änderungen zur Tagesordnung werden nicht erhoben.

---

### 2. Beschluss über den Ausschluss der Öffentlichkeit

Der Vorsitzende teilt mit, dass der Tagesordnungspunkte 9 bis 11 im berechtigten Interesse Einzelner unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beraten sind.

**Beschluss:** Die Tagesordnungspunkte 9 bis 11 werden unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt.

#### Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	5
Nein-Stimmen:	keine
Stimmenthaltungen:	keine

---

### 3. Einwohnerfragestunde

3.1. Es wird bemängelt, dass keine Sitzungsunterlagen für Besucher zur Verfügung gestellt wurden. Der Vorsitzende will dies zukünftig sicherstellen. Ein Exemplar der Tagesordnung wurde ausgehändigt. Herr Paul ergänzt, dass zur heutigen Sitzung keine Sitzungsvorlagen für den öffentlichen Teil vorliegen. Vorlagen für den nichtöffentlichen Teil werden nicht ausgelegt.

3.2. Es wird zum Sachstand einer zwischen Kirche und Gemeinde strittigen Abrechnung nachgefragt. Der Vorsitzende erläutert, dass es sich um die unterschiedliche Auslegung eines Vertrages aus dem Jahr 2009 über Betreuungssätze nach dem Kindertagesstättengesetz handelt. Die Kirche hatte sich im Frühjahr 2018 an das Amt gewandt und Nachforderungen erhoben. Hierzu und zur künftigen Vertragsgestaltung laufen Gespräche, die während der Sommerferien geruht haben und jetzt wieder aufgenommen wurden.

3.3. Es wird bemängelt, dass der geänderte Sitzungstermin nicht im Internet zu finden war.

---

### 4. Einwendungen gegen das Protokoll der Sitzung vom 24.04.2018

Einwendungen gegen das Protokoll der Sitzung vom 24.04.2018 werden nicht erhoben.

#### Abstimmungsergebnis:

einstimmig

---

### 5. Bericht des Vorsitzenden zur derzeitigen Haushaltssituation der Gemeinde Lütjensee

Der Vorsitzende berichtet: Trotz einiger Mehrausgaben (-Landkauf/Gründerwerb, -kirchlicher Kita und -Planung Neubau Lütje Lüüd) ist zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch kein Nachtragshaushalt erforderlich, zumal sich die Steuereinnahmen positiv entwickelt haben. Ein Problem stellen nicht die Investitionen, sondern deren Folgekosten dar.

Herr Marsian ergänzt: Der Erweiterungsvertrag für Lütje Lüüd ab 1.9.2018 führt zu Mehrkosten von 22.500 €, die Feuerwehr hat ein zusätzliches Gerät für 3.600 € benötigt, in gleicher Größenordnung fallen überplanmäßige Ausgaben im Baubereich an.

---

## **6 . Straßenbaubeiträge hier: Sachstandsbericht**

(1/210)

Der Vorsitzende stellt vorab dar, dass die Gemeinde Lütjensee in der Vergangenheit bereits Erleichterungen wie verlängerte Stundungsfristen, Ratenzahlung und Zinssenkung beschlossen hat. Im Anschluss fasst er die wesentlichen Erkenntnisse aus einem dreistündigen Vortrag von Prof. Dr. Arndt (Kanzlei Weißleder & Ewer, Kiel) im Rahmen einer öffentlichen Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses der Gemeinde Trittau am 11.09.2018 zusammen:

Zunächst ist festzuhalten, dass Straßenbaubeiträge für Ersterschließung weiterhin verpflichtend sind. Bis Januar 2018 bestand auch die Verpflichtung, für Erneuerung abgängiger Straßen eine Beitragssatzung zu erlassen. Diese hat das Land aufgehoben. In der Folge stellt sich die Frage nach einer alternativen Finanzierung. Zusätzliche Landesmittel reichen hierfür nicht aus.

Die Finanzierungsart Gebühren kann nur für eine direkte Gegenleistung erhoben werden. Die Finanzierung über Beiträge knüpft an die Möglichkeit der Inanspruchnahme an. Die Gesamtkosten werden teilweise von Anliegern, teilweise von der Gemeinde getragen. Die Erhebung von Steuern erfolgt ohne konkreten Zweckbezug.

Gemeinden hätten die Möglichkeit, zur Refinanzierung höhere Steuern zu erheben. Derzeit ist aber die Grundsteuer in ihrer bisherigen Ausgestaltung verfassungswidrig und darf nur noch vorübergehend bis zu einer Neugestaltung erhoben werden. Wie diese aussehen wird, steht noch nicht fest. Zudem müsste eine erhebliche Erhöhung erfolgen, um das benötigte Volumen des Beitragsausfalls gegen zu finanzieren.

Als weitere Alternative wären wiederkehrende Beiträge denkbar. Hierbei dürfen nicht alle Grundstücke eines Ortes herangezogen werden, da nicht allen ein konkreter Vorteil zuzurechnen ist (wenn etwa die Erschließung nur über eine Privatstraße erfolgt). Es stellt sich die Frage nach der genauen räumlichen Abgrenzung einzelner Abrechnungseinheiten (z.B. Ortsteile). Zudem ist umstritten, ob und inwieweit auch Grundstücke zu veranlagen sind, die zuvor gerade zu einmaligen Straßenbaubeiträgen herangezogen wurden. Bisher hält noch keine Satzung über wiederkehrende Beiträge einer gerichtlichen Überprüfung stand. Als Fazit wäre eine Einführung gegenwärtig zu unsicher.

Die bestehende Regelung erweist sich bei Betrachtung der Alternativen als gar nicht so ungerecht. Eine ersatzlose Aufhebung kommt eigentlich nur für wenige Gemeinden in Frage, die im Geld schwimmen.

Herr Lehmann weist auf die Möglichkeit hin, die bestehende Beitragshöhe langsam abzuschmelzen. Herr Sternberg schlägt vor, zunächst eine Aufstellung der Daten über die Beitragserhebungen der letzten 5 bis 6 Jahre anzufordern, um auf Grundlage konkreter Zahlen eine bessere Einschätzung der Auswirkungen von Änderungen auf den Gesamthaushalt zu erhalten. Ohne eine solche Datengrundlage sind für ihn mögliche Änderungen nicht beschlussfähig.

Herr Marsian verweist darauf, dass in der Vergangenheit nicht immer rechtzeitig vorab über eine absehbare beitragspflichtige Erneuerung von Straßen informiert wurde. Eine bessere Vorinformation erleichtert betroffenen Bürgern das Verständnis und die spätere Finanzierung. Herr Burkschat wendet ein, dass die Gemeinde in vielen Fällen selbst zu Eilentschei-

dungen gezwungen war, wenn nach Generalentwässerungsplan ohnehin eine halbe Straße für Sielbauarbeiten durch den Zweckverband aufgerissen und erneuert wurde, z.B. Seeblick oder Peemöller Allee. Als nächste Maßnahme ist eine Erneuerung der Königsberger Straße absehbar.

Das Thema Straßenbaubeiträge soll verwaltungsmäßig aufgearbeitet und die weitere Entwicklung in Trittau und anderen Orten abgewartet werden. Eine Vorstellung im Rahmen einer Einwohnerversammlung wird erwogen.

---

## **7 . Anfragen und Mitteilungen**

7.1.: Herr Lehmhaus berichtet aus der Sitzung des Finanzausschusses des Amtes, dass das Amt Trittau die Finanzierung des etwa 2,4 Mio € teuren Anbaus an das Amtsgebäude derzeit ohne eine Erhöhung der Amtsumlage plant.

7.2.: Herr Marsian teilt folgende Termine mit: Die nächste Gemeindvertretersitzung findet am 25.9.2018 statt. Am 27.9.2018 wird die Jahresrechnung geprüft. Die Ausstellung im Campehaus in Trittau zu "100 Jahre Frauenwahlrecht" bleibt vorerst weiter geöffnet, da die Finissage auf unbestimmte Zeit verschoben wurde.

7.3. Herr Marsian informiert über einen eingetretenen Wasserschaden in den Gemeindehäusern Hamburger Straße auf Grund eines defekten Ventils.

7.4. Herr Marsian bittet die Zuhörer um Verständnis für die technische Umstellung bei der Information der Gemeindevertreter. Ziel ist es, Papierberge abzubauen. Vorlagen werden elektronisch auf Tablets zur Verfügung gestellt. Es besteht die Möglichkeit, dazu mit einem Eingabestift Notizen zu machen. Die Information der Bürger während der Sitzungen sollte zukünftig entsprechend statt über Papier per Mini-Beamer an die Wand erfolgen.

---

## **8 . Einwohnerfragestunde (nur zu vorangegangenen Tagesordnungspunkten)**

(1/210)

8.1. Es wird darauf hingewiesen, dass das sehr komplexe Thema der Straßenbaubeiträge für eine Einwohnerversammlung zunächst leicht verständlich aufbereitet werden sollte, z.B. als Vorstellung von 3 verschiedenen Mustern, die gegenübergestellt werden.

Ende des öffentlichen Teils der Sitzung: 20:26 Uhr. Die Zuhörer verlassen den Sitzungsraum.

---

Vorsitzende/r

Protokollführer/in